

Pressemitteilung 107/2025 vom 2. Mai 2025

2 640 Einbürgerungen in Thüringen im Jahr 2024 Steigerung um fast 65 Prozent im Vergleich zum Vorjahr

Im Verlauf des Jahres 2024 erlangten in Thüringen 2 640 ausländische Personen (1 535 Männer und 1 105 Frauen) durch Einbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit. Dies ist nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik der höchste Wert seit dem Beginn der Zeitreihe im Jahr 2000. Gegenüber dem Vorjahr, in welchem 1 605 Einbürgerungen registriert wurden, stellt dies eine Steigerung um 1 035 Einbürgerungen bzw. 64,5 Prozent dar. Der Anstieg bei den Einbürgerungen geht vor allem auf die weiter gestiegene Zahl von Einbürgerungen syrischer Staatsangehöriger zurück.

Die Einbürgerung erfolgte bei 1 795 Personen (68,0 Prozent) aus einer asiatischen Staatsangehörigkeit heraus, bei 565 Personen (21,4 Prozent) aus einer europäischen, bei 150 Personen (5,7 Prozent) aus einer afrikanischen und bei 40 Personen (1,5 Prozent) aus einer amerikanischen Staatsangehörigkeit. Weitere 90 Personen (3,4 Prozent) kamen aus den übrigen Ländern, waren staatenlos oder die Staatsangehörigkeit war nicht bekannt.

Untergliedert nach Staatsangehörigkeiten stellten Syrerinnen und Syrer mit 1 375 Personen mit Abstand die größte Gruppe dar. Dies waren 535 Personen mehr (64,1 Prozent) als 2023 (835 Einbürgerungen). An 2. Stelle standen Afghaninnen und Afghanen mit 115 eingebürgerten Personen und an 3. Stelle kamen ukrainische Staatsangehörige mit 110 Einbürgerungen.

Von den im Jahr 2024 in Thüringen eingebürgerten Personen waren 730 bzw. 27,7 Prozent unter 18 Jahren alt (2023: 425 Personen bzw. 26,3 Prozent). Der Großteil mit 1 570 Personen bzw. 59,5 Prozent war im Alter von 18 bis unter 45 Jahren (2023: 1 005 Personen bzw. 62,5 Prozent). In der Altersgruppe der 45- bis unter 60-Jährigen ließen sich 290 Personen einbürgern, was einem Anteil von 11,0 Prozent entspricht (2023: 155 Personen bzw. 9,6 Prozent). 50 Personen bzw. 1,9 Prozent waren bereits 60 Jahre und älter (2023: 25 Personen bzw. 1,6 Prozent).

Zum Zeitpunkt der Einbürgerung lebten 2024 insgesamt 920 Personen noch keine 8 Jahre in Deutschland. Dies entspricht einem Anteil von 34,8 Prozent an allen Einbürgerungen. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies einen Rückgang um 90 Fälle dar. 1 475 Personen (55,9 Prozent) hielten sich

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

zum Zeitpunkt der Einbürgerung 8 bis 14 Jahre in Deutschland auf (2023: 625 Personen) und 245 Personen (9,3 Prozent) lebten bereits 15 oder mehr Jahre in diesem Land (2023: 150 Personen). Zum Zeitpunkt ihrer Einbürgerung hatten 335 Personen ihren Wohnsitz in der kreisfreien Stadt Jena, gefolgt von der kreisfreien Stadt Gera mit 300 Personen und der kreisfreien Stadt Erfurt mit 290 Personen. Die wenigsten Einbürgerungen gab es im Landkreis Greiz (5 Personen), gefolgt vom Kyffhäuserkreis (15 Personen) und von den Landkreisen Sömmerda und dem Saale-Holzland-Kreis mit jeweils 25 Personen.

Bitte beachten:

Alle Ergebnisse der Einbürgerungsstatistik ab dem Berichtsjahr 2018 wurden einem Geheimhaltungsverfahren unterzogen, bei dem alle Fallzahlen auf das nächstgelegene Vielfache von 5 gerundet wurden. Infolgedessen können bei Summenbildung Differenzen auftreten.

Die amtliche Einbürgerungsstatistik erhebt die Zahl der im Berichtsjahr abgeschlossenen Einbürgerungsverfahren. Die Antragsstellung kann bereits vor dem Berichtsjahr stattgefunden haben. Pandemiebedingt kam es in den Jahren 2020 und 2021 teilweise zu verlängerten Wartezeiten und Verfahrensdauern und in den Folgejahren zu einem nicht quantifizierbaren Teil zu Nachholeffekten. Die Ergebnisse der Jahre 2020 bis 2023 sind nur eingeschränkt mit den Vorjahresergebnissen vergleichbar.

Die nach dem neuen Staatsangehörigkeitsgesetz verkürzte Aufenthaltsdauer als eine Voraussetzung zur Einbürgerung kam in den Ergebnissen der Einbürgerungsstatistik des Jahres 2024 noch nicht zum Tragen. Abgeschlossene Einbürgerungen nach dem neuen Staatsangehörigkeitsrecht fanden in Thüringen 2024 praktisch noch nicht statt.

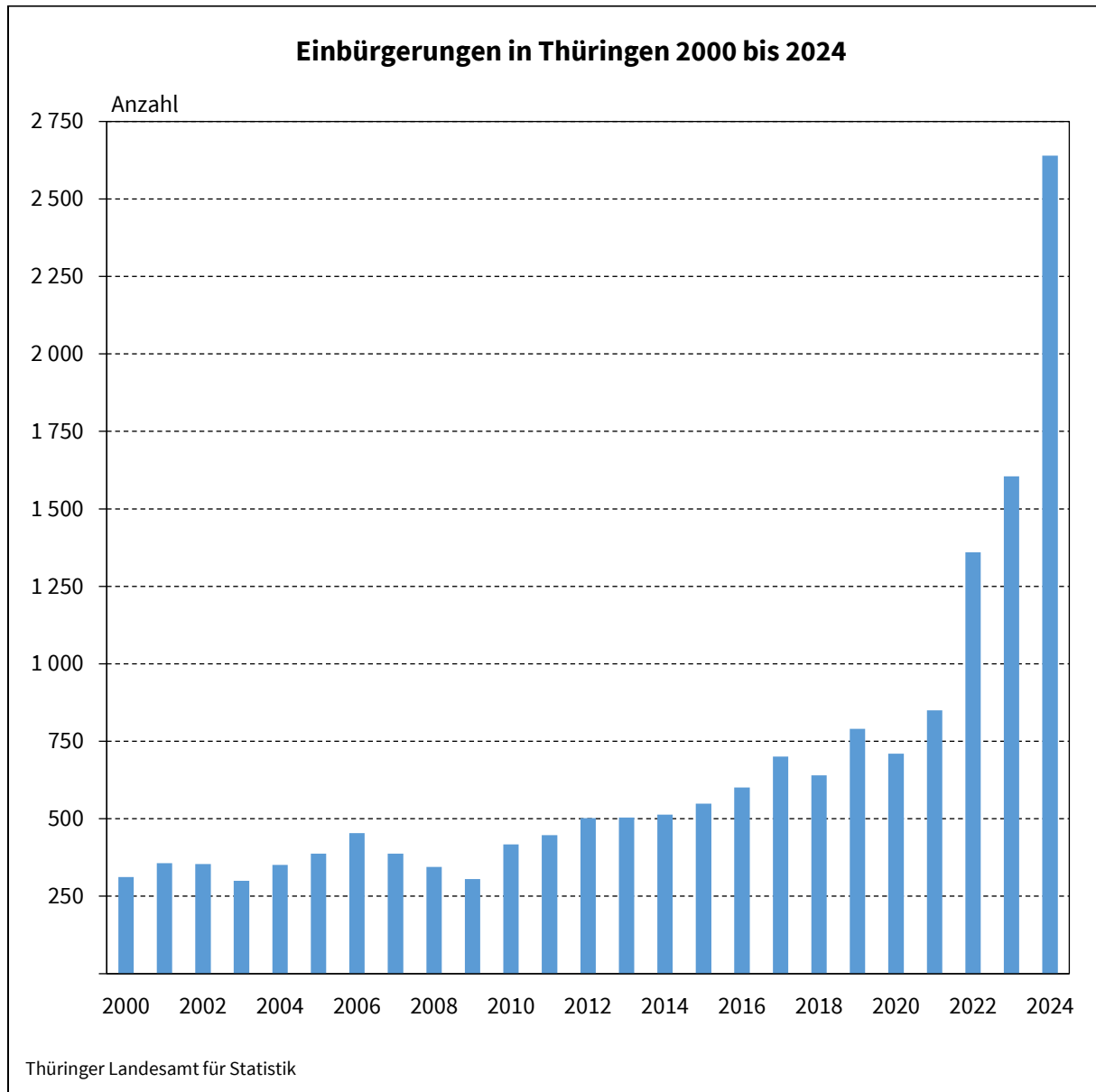
Hinweis: Detaillierte Informationen zur regionalen Entwicklung werden in der beigefügten Kreistabelle dargestellt.

Weitere Auskünfte erteilt:

Sachgebiet Bevölkerung
Telefon: 03 61 57 331-94 44

Pressestelle
Telefon: 03 61 57 331-91 13
E-Mail: presse@statistik.thueringen.de

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.



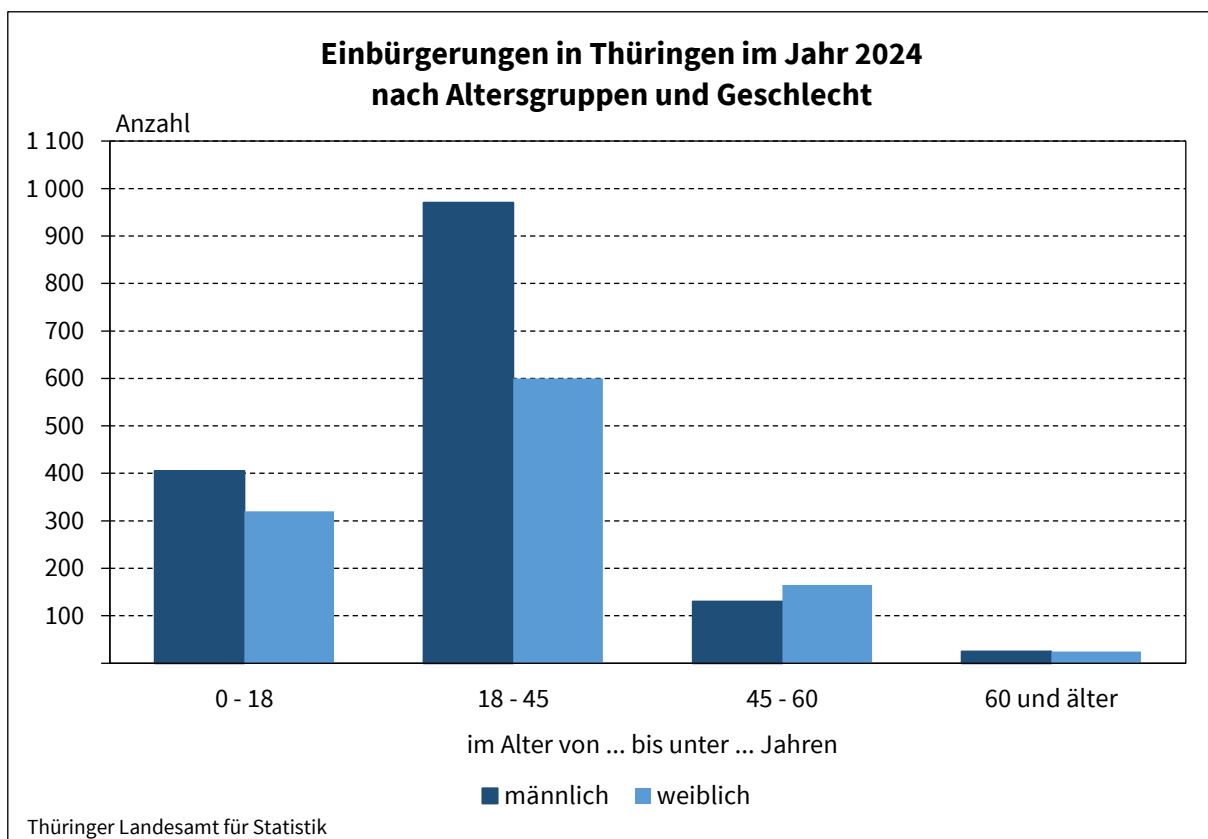
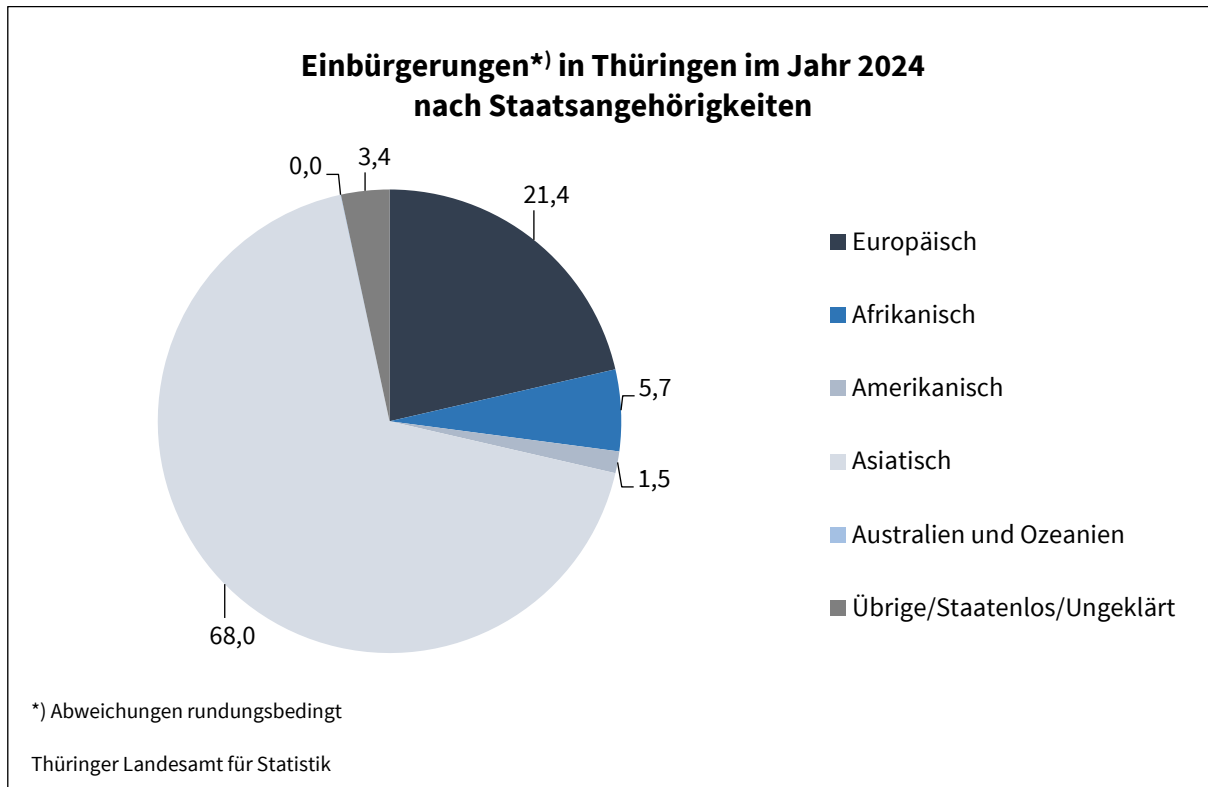
Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:
Telefon 03 61 57 331-91 10 / -91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de

Postanschrift:
Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt



Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Eingebürgerte Personen in Thüringen im Jahr 2024 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Personen		
	insgesamt	männlich	weiblich
Erfurt, Stadt	290	165	130
Gera, Stadt	300	185	110
Jena, Stadt	335	190	140
Suhl, Stadt	40	25	15
Weimar, Stadt	225	120	105
Eichsfeld	110	55	55
Nordhausen	90	55	35
Wartburgkreis	100	55	40
Unstrut-Hainich-Kreis	235	130	105
Kyffhäuserkreis	15	5	10
Schmalkalden-Meiningen	145	90	55
Gotha	95	55	35
Sömmerda	25	15	10
Hildburghausen	65	35	35
Ilm-Kreis	105	65	40
Weimarer Land	85	55	30
Sonneberg	105	65	40
Saalfeld-Rudolstadt	85	50	35
Saale-Holzland-Kreis	25	15	10
Saale-Orla-Kreis	60	35	25
Greiz	5	5	5
Altenburger Land	100	55	45
Thüringen	2 640	1 535	1 105

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.